



GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

EDITORIAL

JÜRIG ZÜRCHER

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir leben in einer Zeit, wo sich vieles sehr schnell verändert. Nach relativ ruhigen Jahren hier in Europa, haben wir seit zweieinhalb Jahren eine bewegte, herausfordernde Zeit erlebt. Vieles ist ungewiss.

Und doch habe ich in diesen Tagen an die Treue Gottes gedacht. Die Erde spriesst, es blüht und wächst in Gärten, Feld und Wald. Leben kommt zur Geburt und wächst. Dies erinnert mich an die Noah-Geschichte in der Bibel, wo es in 1. Mose 8,22 heisst: «Solange die Erde währt, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.» Gott hat sogar einen Bund mit Noah und seinen Leuten geschlossen, der zeigt, dass er treu ist. Auch wir dürfen uns auf ihn verlassen.

Mögen wir in unserer Zeit viel Frohmachendes und Ermutigendes erleben. Lasst uns aufmerksam auf das schauen, was er schön erschaffen hat und schafft.

Gerne lade ich Sie dazu ein, wiederkehrende oder einmalige Angebote in unserer Kirchgemeinde zu besuchen. Im Veranstaltungskalender sind einige Möglichkeiten aufgeschrieben. Die Gemeinschaft miteinander und mit Gott kann mithelfen, uns zu stärken. Gottesdienste sind eine gute Möglichkeit, aber auch das Familienkirchenfest beim Biotop in Wolfwil, das Jungscharlager, für Senioren der Ausflug der Altersstube oder auch das gemeinsame Grillieren beim Sommergrill.



Ich wünsche Ihnen Kraft, Trost, Schutz, Segen und Hoffnung für jeden Tag.

AZB
4622 Egerkingen

Bitte nachsenden. Neue
Adresse nicht melden!

AUS DEM INHALT

Seite		Seite	
1	Editorial	7	Rückblick Frühlingsbasteln Konfirmation 2022
2	Besinnliche Ecke Kinderwoche 2022	8	Kinder entdecken unsere Kirche
3	20 Jahre ökumenische Chinderfiir & Teamwechsel	9	Sommergrill: Eine Erfolgsgeschichte Interview mit Jasmin Meier
4	Palmsonntagsgottesdienst 2022 Freiwillige Arbeit auf der Fridau	10	Fragen an Verena Jegerlehner Neue Sozialdiakoninnen
5	Rückschau Intro/Extr-Abende Goldene Konfirmation 2022	11	Seniorentreff in Egerkingen
6	Ökumenischer Muttertags- gottesdienst Wir lassen die Luftballone steigen Rückblick Schneewekend	12	Openair-Gottesdienst vom 17. Juli 2022 in Fulenbach Ökumenischer Familiengottedienst Openair-Gottesdienste 2022 – Herzliche Einladung



«Hab keine Angst!
Lass deine Hände nicht mutlos sinken!
Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte,
er ist mächtig und hilft dir.
Er hat Freude an dir, er droht dir nicht mehr,
denn er liebt dich; er jubelt laut, wenn er dich sieht.»

(Die Bibel – Zefanja 3,16-17)

Diese Ermutigung wurde vor Jahrhunderten den Menschen von Jerusalem gesagt. Dennoch darf es auch uns ansprechen. Die Worte Gottes sprechen auch in unsere Zeit hinein und können uns ermutigen, helfen, stärken, trösten...



Ich wünsche uns allen, dass wir das erleben, wenn wir in der Bibel lesen, darüber nachdenken oder sprechen oder eine Liedstrophe singen.

KINDERWOCHE 2022

CLAUDIA VON ALLMEN

Helden und Heldinnen lautete das Thema der diesjährigen Kinderwoche, in der über 80 kleine und große Helden und Heldinnen teilnahmen.

Es wurde gemeinsam gesungen, gebastelt und Mutproben absolviert. Die selbst hergestellten Schlüsselhänger fürs Altersheim, bereiteten den Bewohnern grosse Freude.

Nebst weiteren interessanten Aktivitäten hörten und sa-

hen wir jeden Tag eine spannende Geschichte und ein Theater von Helden und Heldinnen aus der Bibel und aus dem Alltag.

Das Gemeinschaftsbild gab auch dieses Jahr ein schönes Ergebnis mit vielen individuellen gestalteten Medaillen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden für ihren Einsatz zum Gelingen dieser Kinderwoche.



20 JAHRE ÖKUMENISCHE CHINDERFIIR - JUBILÄUM MIT TEAMWECHSEL

CAROL MONBARON

Vor 20 Jahren hatte die Fulenbacher Katechetin Verena Müller-Soland die Idee, den Kleinsten auf angemessene Art den christlichen Glauben näher zu bringen. Aus diesem Gedanken entstand die ökumenische «Chinderfiir». Sechsmal jährlich wurden ab dem Jahr 2002 Familien mit Kindern ab 3 Jahren bis zur 2. Klasse angeschrieben. Die Chinderfiir dauerte jeweils um die 30 Minuten und im Anschluss wurde zur Pflege der Gemeinschaft zu einem kleinen Umtrunk mit Gedankenaustausch zwischen Jung und Alt geladen.

So schrieb dieses Modell während 20 Jahren Erfolgsgeschichte. Das Team, das zu diesem Zeitpunkt unter der Leitung von Verena Müller in das Abenteuer «Chinderfiir» einstieg, blieb grossmehrheitlich während der ganzen Zeit treu. Seit Beginn waren Brigitte Wyss-Bieli und Therese Nyffeler mit an Bord. Für die reformierte Seite zeichnete sich zunächst Claudia Rudolf von Rohr, danach Barbara Wyss-Hertig verantwortlich, bevor sich im Jahre 2006 Carole Monbaron dazu gesellte.

Diese vier Frauen haben sich nun für einen Rücktritt entschieden und somit war die Jubiläums-Chinderfiir vom 20. März 2022 in der katholischen Kirche die letzte dieses Teams.

Es war dann auch besonders schön, dass zu dieser Fiir just 20 Kinder plus deren Angehörige mitgefeiert haben. Das Thema «Der Schatz im Acker» zog die Kinder in ihren Bann. Sie hörten aufmerksam zu und gestalteten fleissig die Mitte mit Legematerial.

Was besonders erfreulich ist: Die Chinderfiir wird weitergeführt. Melanie Somaini ist vor 7 Jahren – damals noch in Ausbildung zur Katechetin – zum Team gestossen und sie ist es nun, die dieses Projekt lobenswert weiterführen wird. Sie hat eine neue Arbeitsgruppe gebildet, die zum Abschluss der Jubiläumsfiir vorgestellt wurde. Neu sind nebst Melanie Somaini die motivierten Frauen Evelyn Fazzone, Lisa Jäggi und Sonja Troxler für die Organisation verantwortlich. Das alte wie auch das neue Team wurde mit einem Engel aus Holz beschenkt, der sie auf ihren Wegen begleiten soll. Verena Müller richtete dazu berührende Worte sowohl ans abtretende, wie auch ans neue Team. Es waren emotionale Momente nach all den Jahren des Engagements. Nicht zuletzt, weil die anwesenden Kinder für die scheidenden Mitglieder als Dank eine farbenfrohe Zeichnung überreichten.

Der Präsident der kath. Kirchgemeinde Rinaldo Somaini dankte den zurücktretenden Frauen und wünschte den Künftigen einen guten Start. Alle engagierten Frauen wurden mit einem frühlingshaften Blumenstrauss beschenkt.

Im Anschluss an die Chinderfiir wurde ein schönes Apéro im Kirchgemeindesaal offeriert und man hat sich sowohl über die vergangenen Jahre ausgetauscht und freudig in die Zukunft der Chinderfiir geblickt.

Die letzte Chinderfiir des bisherigen Teams in den Räumlichkeiten der reformierten Kirche wurde im Januar 2022 abgehalten. Auch hier wurde das Team bereits würdig von

Präsidentin Christine Freudling verdankt und mit einem Lebensmittelkorb verabschiedet.



Mit dem obigen Logo wurde während der letzten 20 Jahre zur Chinderfiir geladen.

In Zukunft präsentiert sich das neue Team wie folgt:



vorne: Sonja Troxler (neu, ref.), Melanie Somaini (bisher, neu Teamleitung)

Mitte: Carole Monbaron und Verena Müller (bisher), Lisa Jäggi (neu)

Hinten: Therese Nyffeler und Brigitte Wyss (bisher), Evelyn Fazzone (neu)

Die erste Chinderfiir mit dem neuen Team findet am 25. Juni 2022 im Voxenbännli statt. Die Einladungen werden zu gegebener Zeit verteilt. Die Organisatorinnen freuen sich auf eine grosse Teilnehmerschar. Alles Gute dem neuen Team!





In diesem Gottesdienst zog nicht nur Jesus ein, in Jerusalem, sondern auch unsere neue Sekretärin Frau Verena Jegerlehner in ihr Amt. Pfar-
rer Martin Göbel verband geschickt diese beiden Ereignisse.



Vizepräsidentin Rita Bützer erläuterte, wie es zur Schaffung dieser neuen Stelle kam und hiess Frau Jegerlehner mit einer Blume willkommen. Pfr. Göbel segnete sie und setzte sie so in ihr Amt ein. Die ganze Gemeinde hiess sie mit Applaus willkommen.

Wir wünschen ihr gesegnetes Wirken, viel Freude, gute Kontakte und Gespräche.

FREIWILLIGE ARBEIT AUF DER FRIDAU

JOEL KELLER

Für die vielen Flüchtlinge aus der Ukraine wurde kurzerhand das Durchgangszentrum auf der Fridau oberhalb von Egerkingen wieder in Betrieb genommen. Als Kirchgemeinde setzen wir uns seither für ihr Wohl ein. Viele Freiwillige machen das möglich. Wir haben eine Arbeitsgruppe bestehend aus Margaritha Berger, Peggy Kocher und Joel Keller gebildet, welche die Hilfsangebote vorsehen und koordinieren. Zweimal wöchentlich bringen wir frisches Brot vom Vögeli Beck in Hägendorf auf die Fridau, welches die Bewohner dann gratis beziehen können. Dies wird sehr geschätzt, weil nur Freitags ein Bus zur Fridau hoch fährt. Fahrdienste sind daher eine grosse Aufgabe, an der wir uns beteiligen. Seit Anfang Mai führen wir ausserdem jeden Freitagnachmittag ein Kinderprogramm auf der Fridau durch, bei dem freiwillige Helferinnen mit den Kindern spielen, basteln und singen. Wir sind froh, dass Flüchtlinge mit guten Deutsch- oder Englischkenntnissen uns dabei bisher beim Übersetzen geholfen haben.

Viele Hilfeleistungen ergeben sich aus der Situation und aus der Begegnung mit Menschen, und da sind wir als Kirchgemeinde auch nicht die Einzigen. Wir konnten mit diversen Einzelspenden helfen: Kartoffelsäcken, Eiern, Fahrzeugen für Kinder oder einem Sofa, das nun im Aufenthaltsraum steht. Jemandem war mit einem Gespräch

schon viel geholfen, jemand anders konnten wir zum Tierarzt fahren oder zum Swisscom-Shop begleiten um ein Problem zu lösen.



Kostbare Momente, die mir in Erinnerung bleiben werden, sind neben Gesprächen mit Flüchtlingen oder dem engagierten Zentrumsleiter, als uns der Vögeli Beck zweihundert Osterhasen schenkte, die wir beim Osterfeuer weitergeben durften, oder als Ukrainer nach dem Ostergottesdienst auf der Fridau von ihren Ostertraditionen erzählten.

Ab ca. Ende Juni werden wir auf der Fridau Begegnungsnachmittage für Erwachsene anbieten. Dabei hilft uns ein weiteres Team von Freiwilligen auch aus der katholischen Kirche. Die Dankbarkeit der Menschen auf der Fridau ist trotz Sprachbarrieren bei jedem Zusammentreffen deutlich spürbar. Ein grosses Dankeschön an alle, die sich hier engagieren oder auch etwas gespendet haben. Natürlich ist es immer noch möglich, bei diesen Hilfsangeboten mit einzusteigen. Wer sich vorstellen kann bei den Fahrdiensten zu helfen, darf sich gern bei Margaritha Berger (062 398 29 38) melden und für die Mithilfe beim Kinderprogramm bei Rahel Keller (076 460 61 45).



Jeweils ca. 40–50 Besucherinnen und Besucher verfolgten die Abende über «Introvertiert trifft Extrovertiert» mit Debora und Rolf Sommer. Sie hörten spannende und bewegende Vorträge, die viele berührten und anregten, neu über sich, ihre Beziehungen und ihre Möglichkeiten in und ausserhalb der Gemeinde nachzudenken. Hinterher gab es Zeit zu Rückfragen, was eifrig genutzt wurde. Fürs «Open End» hatte Margaritha Berger jeweils einen feinen Apéro parat, der dankenswerter Weise vom Verein Nöis Land gesponsort wurde. So ergaben sich noch wertvolle persönliche Gespräche – wer aber das Ganze lieber in Ruhe nachwirken lassen wollte, fand z. B. am Büchertisch der Referenten Zeit zum Schmökern.



Um auch denen, die nicht dabei sein konnten, einen Einblick zu ermöglichen, möchte ich hier eine kleine Zusammenfassung versuchen.

Zunächst ging es um die Frage, worin sich introvertierte von extrovertierten Menschen unterscheiden. Introvertierte sind eher nach innen gerichtet, extrovertierte nach aussen. Wichtig ist vor allem, woher sie ihre Energie gewinnen: Extrovertierte werden durch die Gesellschaft von vielen Menschen, regen Austausch, Gesprächen etc. «aufgeladen», Introvertierte tanken auf, wenn sie für sich alleine sind, in Ruhe einer Tätigkeit nachgehen können oder auch in die Stille gehen. Die meisten Menschen be-

finden sich irgendwo zwischen beiden Polen (sind «zentrovertiert»), dennoch besteht häufig bei der «Energiequelle» eine deutliche Neigung zur einen oder anderen Seite.



Diese Unterschiedlichkeit zu kennen ist vor allem für Beziehungen wichtig. Extrovertierte wollen möglichst viel Unternehmungen und Gesellschaft mit anderen, Introvertierte brauchen Rückzugsmöglichkeiten und Zeit für sich selbst. Da ist es wichtig, einander entgegenzukommen. Introvertierte müssen lernen, sich immer wieder auch einmal zu überwinden und aus ihrer Komfort-Zone (ihrem Rückzugsort) auszubrechen, um mit dem extrovertierten Partner Dinge zu unternehmen oder Menschen zu treffen. Extrovertierte hingegen müssen bereit sein, ihren introvertierten Partnern genügend Freiräume und Rückzugsmöglichkeiten zu lassen, ohne das als persönliche Kränkung zu werten.

In der Gemeinde schliesslich ist das Bild des Apostels Paulus vom einen Leib und den vielen verschiedenen Gliedern (1. Korinther 12) hilfreich. Während Extrovertierte schnell reden und entschlossfreudig sind, dafür aber auch eher oberflächlich bleiben und zu «Schnellschüssen» neigen, bedenken Introvertierte gerne eine Sache in Ruhe, planen sorgfältig und zögern – vielleicht manchmal zu lange. Introvertierte und Extrovertierte sollten einander als Ergänzung und Bereicherung entdecken und wertschätzen. Gemeinden müssen auf Angebote und Formen achten, die sowohl Extrovertierten als auch Introvertierten Räume zu bieten, wo sie ihren Glauben leben und sich entfalten können.

Dem Ehepaar Sommer und allen, die mitgeholfen haben, danken wir ganz herzlich. Was sie uns mitgegeben haben wird sicherlich in allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiterwirken und wahrscheinlich auch bis in unsere Gemeinde hinein spürbar werden.

GOLDENE KONFIRMATION 2022



Es war für uns im Gäu ein Novum, aber es war ziemlich sicher nicht das letzte Mal: Die Feier der Goldenen Konfirmation. Dazu wurden alle Gemeindeglieder des Jahrgangs 1956 angeschrieben. Viele haben sich – teils schweren Herzens – entschuldigt. Aber sechs der damals Konfirmierten konnten dann doch am 1. Mai in der

ref. Kirche Egerkingen zusammenkommen und erlebten eine bewegende Feier dieses Jubiläums. Der Predigt über 1Petrus 1,3-9 – «Neu geboren zu einer lebendigen Hoffnung» – folgten persönliche Grussworte der Vizepräsidentin und die Übergabe einer neuen Urkunde – diesmal mit einem goldenen Fischli drauf. Dann feierten wir das Abendmahl – damals war es ja nur den Konfirmierten (dann das erste Mal) zugänglich. Beim abschliessenden Apéro, den unsere Sigristin Rahel Enzler liebevoll zubereitet hatte, gab es noch manch spannende Berichte oder Erinnerungen der ehemaligen Konfirmandenzeit auszutauschen und auch Fotos von damals wurden herumgezeigt. So hoffen wir, dass es für unsere goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden ein berührender und ermutigender Festtag war und wünschen ihnen für den weiteren Lebens- und Glaubensweg Gottes reichen Segen. Herzlichen Dank an alle, die an diesem Morgen dabei waren oder mitgewirkt haben.





Endlich durften wir wieder unseren traditionellen ökumenischen Muttertagsgottesdienst im gewohnten Rahmen durchführen.

Durch den Gottesdienst führten unser Pfarrer Martin Göbel mit dem katholischen Pfarreiseelsorger Fabian Frey. Im Rollenspiel trugen sie den Text aus dem ersten Buch der Könige aus dem alten Testament (1 Kön 3, 16-28) vor. Ein nachdenklicher Text, jedoch kann man raushören, dass eine Mutter für ihr Kind/ihre Kinder das Beste will.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den Happy Singers. In drei verschiedenen Sprachen trugen

sie uns Lieder aus ihrem grossen Repertoire vor.

Als «Bhaltis» durften die Gottesdienstbesucher ein Zopfherz mit nach Hause nehmen.

Im Anschluss des Gottesdienstes durften sich alle am Apérobuffet bedienen. Es entstanden viele gute Gespräche.



WIR LASSEN DIE LUFTBALLONE STEIGEN - HILF MIT!

CHRISTINE FREUDLING

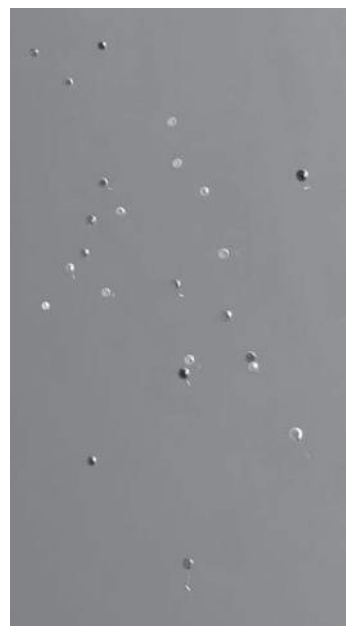


Der Familiengottesdienst vom Sonntag, 27. März 2022 in Fulenbach hatte das Thema «Alle guten Wünsche».

Schon beim Eintreten in die Kirche konnten die Besucher farbige Luftballone an der Decke bestaunen. Freudig begrüsst uns Pfarrer Martin Göbel und wies darauf hin, dass es heute ein spezieller Gottesdienst wird. Während einer kurzen Unterbrechung durften die Besucher ihre guten Wünsche auf einen Zettel schreiben, welchen wir am Ende vom Gottesdienst an einen Luftballon heften

durften. Der Abschluss fand dann im Freien statt. Auf das Kommando von Pfarrer Martin Göbel haben alle ihre Ballone mit den Wünschen losgelassen. Es war schön und aufregend zugleich, zu sehen, wie alle Ballone sich gemeinsam auf den Weg machen. Als Gemeinschaft flogen sie in die Ferne, resp. Richtung Basel. Nach dem Segen und Abschiedsgruss haben wir noch einmal einen Blick in den Himmel gemacht und ausgemacht, dass sie immer noch als Gemeinschaft weiterfliegen.

Auf dem Zettel stand unser Logo und der Name der Kirchgemeinde. Bis heute haben wir leider noch keine Rückmeldung erhalten, ob jemand einen Ballon gefunden hat.



RÜCKBLICK SCHNEEWEEKEND

RAHEL KELLER

Der Weg ins Schneeweekend führte uns in diesem Jahr über die enge Panoramastrasse von Giswil hoch auf die Mörialp. Nach dieser kurvigen Autofahrt erwartete uns ein grosses Haus mit viel Platz für Gross und Klein. An diesem Wochenende wurde es bestimmt niemandem langweilig. Im kleinen Skigebiet gab es auch Nachtskifahren und beim Nostalgie-Skirennen konnten wir staunen, wie die Fahrer mit ganz alten Ski und der passenden Kleidung die Piste bestritten. Die Kinder genossen auch den Spielplatz ein Stück weiter, Töggelikasten und Billardtisch.

Wir waren eine bunt zusammengewürfelte Gruppe. Es

waren in diesem Jahr mal wieder richtig viele Kinder dabei und neben vielen bekannten Gesichtern gab es auch eine ganze Menge Teilnehmer die zum ersten Mal dabei waren. Während dem Wochenende entstanden so immer wieder neue Grüppchen. Man half sich gegenseitig, lernte jemand Neuen für eine Schneewanderung kennen, hütete Kinder, liess sich in einer Mehrgenerationengruppe ein neues Spiel beibringen und alle halfen auch beim Kochen und Spülen mit.

Es war eine gelungene Zeit die viel Raum für Begegnung, Gespräche und fröhliches Zusammensein bot.





Es ist 14.00h und sofort füllt sich der Raum mit vielen motivierten Kindern. Zusammen mit ihren Müttern, Grosseltern und Freunden beginnt das Basteln.

An den Bastelnachmittagen in Fulenbach und Egerkingen im März entstanden mit viel Kreativität und Elan eine Vielzahl an Osternestern, bunt verzierten Spritzkannen, Schlüsselanhängern, Stoffblumen und Pfeifenputzer-Vögelchen. An ihren Tischen waren die Kinder fleissig am Werken und konnten sich dazwischen mit einem Zvieri stärken.

Bestimmt dekorierten die Ergebnisse dieser zwei Anlässe das Osterfest in unseren Dörfern und wir freuen uns schon wieder auf den nächsten Bastelnachmittag.



KONFIRMATION 2022

JOEL KELLER

Vor Ostern haben wir erst in Egerkingen und eine Woche später in Fulenbach, erst bei Schneefall und dann bei Sonnenschein Konfirmation gefeiert.

Zum selbstgewählten Thema «mach Chöpfler», sich selber überwinden, haben sich die zwanzig Konfirmandinnen und Konfirmanden mächtig ins Zeug gelegt, sei es für die Moderation, die aufwändigen Dekorationen, das Theater oder beim Musizieren. Das Motto ist bei unserem Tagesausflug im Wald mit bestandener Mutprobe entstanden. An der Konfirmation selbst war es dann allerdings eine Puppe, die den Sprung von der Decke wagen musste. Wir wünschen den Jugendlichen viel Mut für alle Herausforderungen des Lebens und Gottes Segen für ihre Zukunft.



v.l.n.r. David Häner, Mirco Heeb, Lucien Rüegger, Tabea Häner, Pascal Vonesch, Roni Bernhard, Fabienne Wagner, Nias Fischer, Valentin Schibler, Hannah Hummel, Anja Utzinger, Christian Plüss, Vanessa Linder, Lena Ackermann, Fabian Kuster, Noelia Ackermann, Raphael Moser, Ramona Rickli, Raphael Jäggi, Janic Berger



Seit jeher besuchen reformierte Kinder neben dem Religionsunterricht an der Schule auch Anlässe in unserer Kirchgemeinde. Diese Angebote, die sogenannte «2. Säule», haben wir für das laufende Schuljahr neu organisiert und sind nun dabei, die ersten Erfahrungen damit auszuwerten.

Die Kinder durften aus einer Vielzahl an möglichen Anlässen aussuchen. So konnten sie an der Kinderwoche teilnehmen, am Weihnachtsmusical mitmachen oder besuchten den Schnuppernachmittag der Jungschar. Sie gestalteten mit uns spezielle Gottesdienste zu den Themen Bibel, Taufe und Abendmahl oder besuchten mit uns den Friedhof in Wolfwil.

Anfangs Jahr durften Kinder der 1. und 2. Klasse unserer Kirche in Egerkingen erkunden, mit der Organistin Esther

Zeltner die Orgel ausprobieren, den Kirchturm besteigen oder in die Rolle des Pfarrers schlüpfen. Sie suchten ihren Lieblingsplatz in der Kirche und kreierte ein Gemeinschaftsbild, das nun hinten in der Kirche hängt.

Über alles gesehen sind wir mit diesem Konzept des kirchlichen Unterrichts, der sogenannten «2. Säule» sehr zufrieden. Wir haben viele ermutigende Rückmeldungen erhalten. Es hat auch einzelne Unklarheiten und Missverständnisse gegeben, die wir für die weitere Planung berücksichtigen wollen. Das Programm fürs kommende Schuljahr haben wir nun bereits ausgearbeitet und gedruckt. Wir sind zuversichtlich, dass auch im nächsten Jahr Kinder unsere Kirche entdecken und vielleicht sogar mal von der Kanzel predigen werden.



Zehn Jahre ist es her seit ich mit diesem Flyer den ersten Sommergrill initiiert und beworben habe. Seither wurde jeden Sommer am Freitagabend bei der Kirche grilliert.

Ich habe das Gefühl, selbst ohne Werbung und Organisation würden sich auch diesen Sommer Leute bei der Kirche einfinden, Tische und Bänke aufstellen und ihr Essen miteinander teilen. Ausser den Kalenderdaten wäre dieser Handzettel immer noch aktuell.

In diesem Jahr findet der **Sommergrill vom 8. Juli bis am 19. August** statt. Es kommen jeweils Leute von jung bis alt, Leute, die sich schon lange kennen und Leute, die wir so neu kennenlernen.

Die Erfolgsgeschichte vom Sommergrill wird auch diesen Sommer weitergeschrieben.



Sommergrill

Hühnchen,
mariniert

mit Ball
jongliert

und Bibel
unzensuriert

Freitags ab 19:00
in der ganzen Ferienzeit
(6. Juli - 10. August)

Auf der Wiese bei der
ref. Kirche
Bei Regen im JG-Keller

Wieso jeder auf dem eignen Balkon den Grill anwerfen? Nimm Fleisch und Beilage mit, wir geniessen die Zeit gemeinsam. So entstehen Spiele oder Diskussionen um Gott und die Bibel von alleine.

Kontakt: Joel Keller, joel.keller@ref-egerkingen.ch

MENSCHEN AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE - EIN INTERVIEW MIT JASMIN MEIER

RAHEL KELLER

Jasmin Meier ist in Oberbuchsiten aufgewachsen, wohnt jetzt in Härkingen in einer WG und arbeitet als Kindergärtnerin.

Jasmin, wo triffst du dich in unserer Kirchgemeinde am ehesten an?

In der Bandprobe, in den Lobpreisgottesdiensten und manchmal auch an den Bastelnachmittagen.

Lobpreismusik ist dir wichtig. Ist das auch die Musik, die du zu Hause am liebsten hörst?

Unter anderem. Ich höre aber gern Indie-Sound, Pop, Akustische Musik, alles ein bisschen Querbeet.

Was ist im Moment deine Lieblings-Lobpreisband?

Ich höre viele verschiedene Bands und am liebsten die Akustik-Versionen. Im Moment höre ich vor allem Tauren Wells und Lauren Daigle.

Jasmin, du wurdest von Yolanda Lombardo als Interviewgast «nominiert». Sie wollte von dir wissen, was dein Wunsch für die Zukunft der Kirchgemeinde ist.

Dass unsere Kirche ein Ort ist, an dem Menschen aus den unterschiedlichsten Hintergründen Gott erleben und anbeten können.

Welches Tier hättest du gern als Haustier, wenn es die Grösse eines Kaninchens hätte?

Ein Haus-Schweinchen. Ich würde es Fredi nennen.

Du hast in 15 Minuten einen Termin der ganz plötzlich abgesagt wird. Was machst du mit diesen unerwartet gewonnenen zwei Stunden?

Schwierige Frage... Etwas erledigen, was ich sowieso noch zu tun habe? Pause machen?

(Anmerkung der Redaktion: Jasmin ist spontan vorbeigekommen um dieses Interview zu geben, weil ihre Bandprobe ausgefallen ist.)

Wenn du hunderttausend Franken verschenken könntest, wer würde sie bekommen?

Einen Teil würde ich in die Ukraine-Hilfe spenden und einen Teil an SAM (christliche Non-Profit-Organisation). Den Rest würde ich Leuten aus meiner Familie und meinem Freundeskreis geben, die es gerade brauchen oder sie damit einladen.

Erzähl uns ein lustiges Erlebnis aus deinem Kindergartenalltag.

Ein Mädchen hat einen Witz erzählt. Am Schluss hat sich ein Junge, der zugehört hat, einfach auf den Boden fallen lassen und hat gesagt: «Das haut mich gerade um!»

Vielen Dank Jasmin, für das Interview.



FRAGEN AN VERENA JEGERLEHNER

Frau Jegerlehner, unsere neue Sekretärin stellt sich vor und beantwortet den Fragenkatalog nach Marcel Proust (1871–1922):

Was ist deine Lieblingsblume?

Dahlie

Was ist dein Lieblingstier?

Pferd

Hast du einen Lieblingsmaler?

Nein, ich bewundere aber vor allem die alten Meister wie z. B. Rembrandt, Boticelli, Rubens, etc.

Einen Lieblingsmusiker?

Nein, ich liebe «fast» jede Musik, die von Herzen kommt, Soul, Pop, Rock, Klassik, Volkstümlich, Vogelgezwitzcher, etc.

Was ist deine Lieblingsbeschäftigung?

Bewegung in der Natur, z. B. Wandern, Velofahren, Gartenarbeit.

Nenne eine deiner Tugenden?

Zuverlässigkeit

Deine schlechteste Angewohnheit?

Ich leide an «Aufschieberitis»

Was verabscheust du am meisten?

Gewalt und Ungerechtigkeit

Welchen Menschen der Geschichte möchtest du treffen?

Meinen Grossvater

Was würdest du ihn fragen?

Vieles !!!

Welche biblische Gestalt bewunderst du?

Jesus

Und warum oder weshalb?

Selbstlosigkeit und bedingungslose Liebe

Was würdest du gerne können?

Sehr gut singen und dazu ein Instrument spielen.

Was wäre für dich das grösste Unglück?

Plötzlicher Verlust von allen körperlichen Funktionen.



Wo würdest du gerne leben?

Ich «würde» nicht gerne, ich lebe sehr gerne da, wo ich jetzt bin.

Was ist für dich vollkommenes Glück?

Körperliches und seelisches Wohlbefinden.

Was ist die wichtigste Erfindung der letzten 100 Jahre?

Waschmaschine?

Wer ist für dich heute ein Held?

Franco, er sammelt freiwillig Abfall in Wangen und Umgebung ein.

Was ist dein Lebensmotto?

Leben und leben lassen

Wie möchtest du sterben?

Im Reinen mit mir und meinen Liebsten und hoffentlich ohne Schmerzen.

Ein Wunsch für die Zukunft?

Gesundheit

Danke.

NEUE SOZIALDIAKONINNEN

JOEL KELLER

Nach den Sommerferien sind in unserer Kirchgemeinde gleich zwei neue Sozialdiakoninnen in Ausbildung anzutreffen. Nadia von Arx beginnt Ende August ihr viermonatiges Praktikum. Sie wird in dieser Zeit in allen Bereichen unserer Kirchgemeinde einen Einblick gewinnen. In die vierjährige Ausbildung mit dem berufs begleitenden Studi-

engang am TDS wird Andrea Lowiner bei uns einsteigen. Sie wird im Herbst bei uns beginnen. Wir freuen uns auf die beiden jungen Frauen die unser Team bestimmt bereichern und wünschen ihnen viele gute Erfahrungen und Begegnungen in unserer Kirchgemeinde.





Seniorentreff in Egerkingen



Wir treffen uns in der Regel:
am 1. Montag im Monat
von 14.30 – 16.30 Uhr
in der ref. Kirche in

Egerkingen.

Programm: Singen, Andacht, gemütliches Beisammensein, Zvieri.
Zusätzlich gibt es einen Vortrag, einen Film oder wir spielen
Lotto.
Im Sommer und Herbst ist je ein Ausflug auf dem

Sie sind herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Das Altersstube-Team

Die Daten 2022:

10. Januar	14.30 in Egerkingen
7. Februar	14.30 in Egerkingen
7. März	14.30 in Egerkingen
4. April	14.30 in Wolfwil
2. Mai	14.30 in Egerkingen
13. Juni	Altersstubenreise (Programm folgt)
22. August	14.30 Altersheim Sunnepark
26. September	kleiner Ausflug (Programm folgt)
7. November	14.30 Egerkingen
12. Dezember	14.00 Egerkingen

Infos bei Silvia Riedi, Tel. 062 398 02 74



OPENAIR-GOTTESDIENST VOM 17. JULI 2022 IN FULENBACH

CHRISTINE FREUDLING

Mit Pfarrer Joel Keller werden wir den Openair-Gottesdienst durchführen. Bei schöner Witterung wird der Gottesdienst im Werkhof durchgeführt und anschliessend besteht die Möglichkeit, zu grillen. Nehmen Sie das Grillgut selber mit. Brot, Salate, Getränke und Kuchen werden von uns zur Verfügung gestellt.

Bei Fragen oder Unklarheiten, ob das Grillen durchgeführt wird, erreichen Sie uns unter 076 386 34 26.

ÖKUMENISCHER FAMILIEN- GOTTESDIENST

CHRISTINE FREUDLING

Am 04. September 2022 feiern wir wieder einen ökumenischen Familiengottesdienst. Wir haben Gäste – die «Huusglön» werden uns besuchen.

Ein interessanter und lustiger Gottesdienst erwartet Sie. Kommen Sie doch auch.

OPENAIR-GOTTESDIENSTE 2022 - HERZLICHE EINLADUNG

Wir sind sehr glücklich, dass wir dieses Jahr unseren traditionellen Berggottesdienst und auch die neuen Gottesdienste im Freien in Gunzgen und Neuendorf wieder ohne alle Einschränkungen durchführen können. Die Gottesdienste sind so zugeschnitten, dass für alle, von Jung bis Alt, etwas dabei ist. Auch anschliessendes Grillieren und Essen und Trinken ist wieder möglich, nehmen Sie sich einfach mit, was Sie möchten. Wir freuen uns auf Sie und heissen Sie herzlich willkommen!

Herzliche Einladung
Openair - Gottesdienste 2022
Für die ganze Familie

03. Juli Oberbuchsiten - Berggottesdienst
10.00 Uhr auf der Wiese oberhalb der Bergwirtschaft Alp
mit Pfr. Joel Keller

14. August Gunzgen
10.00 Uhr beim Schulhaus
mit Pfr. Martin Göbel

04. September Neuendorf
10.00 Uhr beim Waldhaus des Turnvereins
mit Pfr. Joel Keller

Mit Möglichkeit zum Grillieren



Achtung:
Bei schlechtem Wetter können die Gottesdienste in die ref. Kirche Egerkingen verlegt werden. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage oder bei den zuständigen Pfarrern:
Joel Keller, 062 398 11 60 Martin Göbel, 076 337 01 27

Reformierte
Kirchgemeinde Gäu
Egerkingen

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Reformierte Kirchgemeinde Gäu
4622 Egerkingen

Redaktorin:

Rea Berger

Mail: gemeindebrief@ref-egerkingen.ch

Adressmutationen:

Renato von Rohr

E-Mail: info@ref-egerkingen.ch

Druck:

Druckerei Hammer,
Kornhausstrasse 4, 4622 Egerkingen

Erscheint:

6 mal jährlich, als Informationsblatt
der Kirchgemeinden mit ihren Gruppen

Nächste Ausgabe: August 2022

Auflage:

1800 Exemplare

Abonnement:

Gratis für alle Kirchgemeindemitglieder
und Interessierte

Homepage der Kirchgemeinde:

www.ref-egerkingen.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, 7. Juli 2022

